

Jahrestagung des DMB in Dortmund
„Kulturelles Erbe und Transformation – Museen im Zeichen
gesellschaftlichen Wandels“

2. bis 5. Mai 2010



**Empfehlungen und Informationen zum 1. Mai 2010
im Ruhrgebiet**

*Für die Richtigkeit der Angaben wird keine Gewähr übernommen. Weitere Details
und aktuelle Informationen finden Sie im Internet auf den angegebenen Seiten.*



*Empfehlungen mit diesem Symbol werden in einer der fünf
Exkursionen am 2. Mai angefahren.*

1. Route Industriekultur

www.route-industriekultur.de

Hochöfen, Gasometer oder Fördertürme prägen bis heute das Gesicht des Ruhrgebiets. Sie sind wichtige Zeugen der 150-jährigen industriellen Vergangenheit des Reviers, aber auch des sich vollziehenden Strukturwandels. Denn die ehemaligen Produktionsstätten – nicht wenige davon stehen unter Denkmalschutz – sind keine Orte wehmütiger Erinnerung, sondern haben sich längst zu „lebendigen“ industriekulturellen Räumen und attraktiven Veranstaltungsorten mit touristischer Anziehungskraft entwickelt.

Das regionale Tourismus-Projekt „Route der Industriekultur“, ein etwa 400 Kilometer langer Rundkurs durchs Ruhrgebiet. 52 herausragende Zeugnisse der industriekulturellen Vergangenheit und Gegenwart des Ruhrgebietes bilden die Route der Industriekultur. Dazu gehören überregional bedeutende Industrieanlagen ebenso wie von namhaften Architekten entworfene Arbeitersiedlungen, Museen oder Panoramen, durch die man sich einen guten Überblick über die Geschichte der Region verschaffen kann.

25 Ankerpunkte bilden das Rückgrat der Route. Sie sind der Ausgangspunkte für 25 Themenrouten, auf denen Interessierte zum Beispiel die Geschichte einer Region erforschen beziehungsweise den Spuren eines speziellen Aspekts wie der Bergbau-, der Schifffahrts- oder Eisenbahngeschichte folgen können.

Ankerpunkte Dortmund:

LWL-Industriemuseum Zeche Zollern (www.lwl-industriemuseum.de)

Themenrouten:

- Dortmund: Dreiklang, Kohle, Stahl und Bier
- Westfälische Bergbauroute
- Bahnen im Revier
- Mythos Ruhrgebiet

DASA. Deutsche Arbeitsschutzausstellung (www.dasa-dortmund.de)

Themenroute:

- Dortmund: Dreiklang Kohle, Stahl und Bier



Kokerei Hansa (www.industriedenkmal-stiftung.de,
Emscherallee 11, 44369 Dortmund)

Themenrouten:

- Dortmund: Dreiklang Kohle, Stahl und Bier
- Westfälische Bergbauroute
- Chemie, Glas und Energie
- Industrienatur

2. Kulturhauptstadt Ruhr.2010: Dortmund

www.ruhr2010.de


**Ausstellungsprojekt: 2 –3 Straßen. Eine Ausstellung in Städten des Ruhrgebiets
von Jochen Gerz** (www.2-3strassen.eu)

2-3 *Straßen* ist eine Ausstellung in drei Straßen des Ruhrgebiets. 78 neue Mieter melden sich auf die Anzeige GRUNDGEHALT: 1 JAHR MIETFREI WOHNEN und beziehen sanierten Wohnraum im Zentrum der Städte Dortmund, Mülheim und Duisburg. Sie wohnen in einer Nachbarschaft, in Straßen, in denen Migranten einen hohen Anteil der Bevölkerung ausmachen, und sollen Teil eines Kunstwerks werden.

Jan. – Dez. 2010: Am Borsigplatz 9, Dortmund

Ausstellungsprojekt: Starke Orte. Eine Initiative des bochumerkünstlerbundes für ein Netzwerk der Künstlerbünde in der Metropole Ruhr (www.starke-orte.de)

Der Grundgedanke ist, dass im Zusammenspiel verschiedener Künste wie Musik, Tanz, Schauspiel und bildende Kunst ein ganz besonderer Ort bespielt und in seiner Eigenart Teil des Kunstwerkes werden sollte. Diese „Starken Orte“ des Ruhrgebiets werden in einem Gemeinschaftsprojekt der Künstlerbünde und -vereinigungen im Kulturhauptstadtjahr mit eigens erarbeiteten Konzepten für besondere Aktivitäten, Installationen und Performances präsentiert.


11. April – 09. Mai 2010: PHOENIX Halle, Dortmund
14. Mai – 06. Juni 2010: Historisches Amtshaus Mengede, Dortmund
30. Mai – 30. Juli 2010: Atelierhaus Westfalenhütte, Dortmund

Festival: scene:ungarn in nrw (<http://www.nrw-kultur.de/internationale-kultur/projekte/scene-ungarn-in-nrw/info.html>)

4 Monate ungarische Kunst und Kultur in NRW | 109 Künstler oder Kompanien von Donau und Theiß an Rhein und Ruhr | 14 gastgebende Städte, nämlich Aachen, Bielefeld, Bochum, Bonn, Dortmund, Düsseldorf, Essen, Hagen, Köln, Mülheim an der Ruhr, Münster, Neuss, Oberhausen, Wuppertal | 1 Festival für neugierige Nachbarn, Kunstkomplizen und Musiksüchtige, Fernwehgeplagte und Heimatverbundene, Nachtschwärmer und Festivalhopper

April – Juli 2010: an verschiedenen Spielstätten in Dortmund

Local heroes (www.ruhr2010.de/local-heroes)

Bei Local Heroes ist jede Kommune der Metropole Ruhr jeweils eine Woche lang Mittelpunkt der Kulturhauptstadt Europas. Die Städte gestalten das Programm ihrer Local Heroes-Woche eigenverantwortlich, sie präsentieren zwischen lokaler Heimat, metropolitane Herausforderung und europäischer Dimension die eigene kulturelle Visitenkarte (www.essen-fuer-das-ruhrgebiet.ruhr2010.de/local-heroes/staedte.html)

25. April. – 01. Mai 2010: Unna
02. – 08. Mai 2010: Ennepetal
09. – 15. Mai 2010: Dortmund

3. Museen der Stadt Dortmund

www.museendortmund.de

Museum für Kunst und Kulturgeschichte (Hansastraße 3, 44137 Dortmund) 

Das 1883 gegründete Haus ist das älteste seiner Art im Ruhrgebiet. Es gehört heute zu den wenigen Museen in kommunaler Trägerschaft, die einen Querschnitt von archäologischen Funden über wertvolle Bestände zur freien wie angewandten Kunst, zur ländlichen, städtischen und höfischen Wohnkultur bis hin zur Stadtgeschichte bieten können. Höhepunkte der Sammlung sind beispielsweise der Dortmunder Goldschatz spätrömischer Münzen, die mittelalterlichen Tafelgemälde, kostbare Gold- und Silberschmiedearbeiten vom 16. bis 18. Jahrhundert und weiteres höfisches Kunsthandwerk, die Gemälde von Caspar David Friedrich in der erlesenen Galerie des 19. Jahrhunderts sowie die wertvolle und in der Region einzigartige Sammlung zur Angewandten Kunst und zum Modernen Design.

Öffnungszeiten:

Di, Mi, Fr, So 10.00 - 17.00 Uhr
Do 10.00 - 20.00 Uhr
Sa 12.00 - 17.00 Uhr

Sonderausstellungen:

8. Mai – 11. Juli 2010: Deutsche Einheit am Balaton – eine europäische Geschichte. Kinematografische Installation von Péter Forgács und Gusztáv Hámos. Ein intermediales Forschungs- und Ausstellungsprojekt des .CHB

24. April – 06. Juni 2010: „Cancer positiv“. Häutungen durch den Krebs. Tirzah Haase fotografiert von Eva Horstick-Schmitt

Museum am Ostwall (Ostwall 7, 44135 Dortmund)

Das Museum am Ostwall ist der Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts gewidmet und besitzt neben herausragenden Werken aus zahlreichen Kunstrichtungen dieser Zeit vor allem Schwerpunkte im Bereich des Expressionismus, des Fluxus, des Nouveau Réalisme und der Konkreten Poesie.

Öffnungszeiten:

z.Zt. geschlossen: Das Museum wird Ende 2010 als Museum Ostwall im Dortmunder U – Zentrum für Kunst und Kreativität wieder eröffnet

Museum für Naturkunde (Münsterstraße 271, 44145 Dortmund)

Seit mehr als 90 Jahren ermöglicht das Museum für Naturkunde den Besuchern zahlreiche Einblicke in die Vielfalt der Natur: von lebensgroßen Sauriern, einem Urfeld, farbenprächtigen Kristallen und Mineralien zur heimischen Tier- und Pflanzenwelt. Eine weitere Besonderheit ist das Schau-Bergwerk über bergmännische Gewinnung von Erzen, Mineralen und Gesteinen in NRW.

Öffnungszeiten:

Di bis So 10.00 - 17.00 Uhr

Besichtigung Schau-Bergwerk: Dienstag bis Sonntag um 11.00 Uhr und um 15.00 Uhr
Die Edelstein-Schleiferei hat donnerstags von 10.00 bis 16.00 Uhr geöffnet.

Sonderausstellung:

21. März – 09. Mai 2010: Schmetterlinge – Gaukler der Lüfte

Westfälisches Schulmuseum (An der Wasserburg 1, 44379 Dortmund)

Schulhistorische Sammlung; Ausstellung zu 500 Jahren Schulgeschichte Dortmunds und Westfalens

Öffnungszeiten:

Di bis So 10.00 - 17.00 Uhr

Sonderausstellung:

18. April – 30. Dezember 2010: BUCHSTAbenteuer. Ein Ausflug in die Geschichte der Schrift

Museum Adlerturm (Ostwall 51a, 44135 Dortmund)

Auf dem Original-Fundament des Wachturms aus dem 14. Jahrhundert zeigt der Adlerturm auf sechs Etagen mittelalterliche Stadtgeschichte und insbesondere die Geschichte der Stadtbefestigung. Zu sehen sind Ausgrabungsfunde sowie verschiedene zeitgenössische Darstellungen Dortmunds. Waffen und Objekte aus der Zeit der Großen Fehde runden die Ausstellung ab.

Öffnungszeiten:

Di, Mi, Fr 10.00 - 13.00 Uhr

Do, So 10.00 - 17.00 Uhr

Sa 12.00 - 17.00 Uhr

Deutsches Kochbuchmuseum (Im Westfalenpark/ An der Buschmühle, 44139 Dortmund)

Ausstellung zu Frauenbild und Küchentechnik im 19. und 20. Jahrhundert, Literatur für Küche und Haus

Öffnungszeiten:

1. November bis 31. März:

Mi u. So 10.00 - 17.00 Uhr

1. April bis 31. Oktober:

Di bis So 10.00 - 17.00 Uhr



Hoesch-Museum (Eberhardstraße 12, 44145 Dortmund)

Die Dauerausstellung des Hoesch-Museums schlägt den Bogen von den Anfängen der Eisen- und Stahlindustrie im Dortmunder Raum seit 1840/41 bis zum Strukturwandel der Gegenwart. Im Mittelpunkt der historischen Rückschau steht die Geschichte der Firma Hoesch.

Öffnungszeiten:

Di, Mi 13.00 - 17.00 Uhr

Do 09.00 - 17.00 Uhr

So 10.00 - 17.00 Uhr

1. Mai geschlossen



Brauerei-Museum (Steigerstraße 16, 44145 Dortmund)

Das Brauerei-Museum Dortmund ist der langen und erfolgreichen Brautradition der größten Stadt Westfalens und des Ruhrgebietes gewidmet. Es vermittelt Eindrücke von der Blütezeit der Bierstadt Dortmund seit den 1950er Jahren, berichtet aus der Geschichte der zahlreichen Dortmunder Brauereien und erläutert den Prozess des Brauens, insbesondere des industriellen Brauens.

Öffnungszeiten:

Di, Mi, Fr, So 10.00 - 17.00 Uhr

Do 10.00 - 20.00 Uhr

Sa 12.00 - 17.00 Uhr

4. DASA. Deutsche Arbeitsschutzausstellung

Friedrich-Henkel-Weg 1-25, 44149 Dortmund
www.dasa-dortmund.de

Die DASA stellt den Menschen mit seinen körperlichen, seelischen, sozialen und kulturellen Belangen in den Mittelpunkt. Es gilt vor allem, den Menschen mit all seinen Sinnen und seinen Fähigkeiten, den „human resources“ neu kennen zu lernen, bevor wir ihn als Teil einer hochtechnisierten Welt begreifen. Es muss selbstverständlich sein, dass die Möglichkeiten und Belange des Menschen bei der Gestaltung künftiger Arbeitsplätze berücksichtigt werden. Die DASA ist ein erlebnisreicher Bildungsort. Sie informiert über die Arbeitswelt und ihren Stellenwert in der Gesellschaft. Eingebunden in die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin wurde die DASA 1993 eröffnet und anlässlich der Weltausstellung "Expo 2000" auf 13.000 m² Ausstellungsfläche fertig gestellt.

Öffnungszeiten:

Di bis Sa 9.00 - 17.00 Uhr
So/ Feiertag 10.00 - 17.00 Uhr

Sonderausstellungen:

22. November 2009 – 2. Mai 2010 (verlängert): Weil wir Mädchen sind... Mädchenwelten in Afrika, Asien und Lateinamerika

21. März – 23. Mai 2010: PflegeKunst. Eine Ausstellung zum Thema Pflege

5. LWL-Industriemuseum (Standorte im Ruhrgebiet)

www.lwl-industriemuseum.de

Dortmund: Zeche Zollern (Grubenweg 5, 44388 Dortmund)

Prunkvolle Backsteinfassaden und opulente Giebel mit Zinnenkranz und Ecktürmchen rund um den grünen Ehrenhof erinnern auf den ersten Blick eher an eine Adelsresidenz als an eine Schachanlage, auf der Kohle gefördert wurde. Heute ist das "Schloss der Arbeit" im Westen Dortmunds zweifellos eines der schönsten Zeugnisse der industriellen Vergangenheit. Doch in diesem Museum der Sozial- und Kulturgeschichte des Ruhrbergbaus sind Glanz und Repräsentationskultur nur eine von vielen Facetten. Die Ausstellungen führen in eine Welt harter Arbeitsbedingungen, die exemplarisch an Lebensläufen von Männern und Frauen veranschaulicht werden.

Öffnungszeiten:

Di bis So 10.00 - 18.00 Uhr, letzter Einlass 17.30 Uhr

Sonderausstellungen:

29. November 2009 – 05. Mai 2010: Viel Stoff. Textile Muster und Musterbücher 1900-2000

18. April – 22. August: Helden im Zeichen von Schlägel und Eisen. Denkmale für verunglückte und gefallene Bergleute im Ruhrgebiet. Begleitschau zur Ausstellung „Helden“ am Standort Hattingen



Bochum: Zeche Hannover (Günnigfelder Straße 251, 44793 Bochum)

Wie eine mittelalterliche Burg ragt der Förderturm der Zeche Hannover in den Himmel des Bochumer Nordens. Prachtstück im Innern der Maschinenhalle ist die Dampffördermaschine aus dem Jahr 1893. Es ist das älteste Exemplar, das im Ruhrgebiet an einem Originalstandort erhalten blieb. Bei Schauvorführungen wird sie in Bewegung gesetzt. Seit einigen Jahren fördert der LWL auf der Zeche Hannover Kultur statt Kohle. Sonderausstellungen und Veranstaltungen locken im Sommerhalbjahr ins Industriemuseum.

Öffnungszeiten:

April bis Oktober
Mi bis Sa 14.00-18.00 Uhr
So u. Feiertage 11.00-18.00 Uhr

Sonderausstellungen:

28. März – 6. Juni 2010: Fremde Impulse. Baudenkmale im Ruhrgebiet

11. April – 13. Juni 2010. Atelier.Industrie – Eisen.Holz. Papier. Arbeiten von Karl Manfred Rennert

ab 2. Mai 2010: Wege der Migration. Kommentierter Rundweg auf dem Gelände

Witten: Zeche Nachtigall (Nachtigallstraße 35, 58452 Witten)

Vor fast 200 Jahren förderte man an den Hängen des Flusses Ruhr, der dem gesamten Revier seinen Namen gab, die ersten Brocken des schwarzen Goldes zu Tage. Ein Besucherbergwerk bringt die Besucher zurück in die Zeit, als man zum Kohleabbau noch waagerechte Stollen in die Hänge trieb. Die Ausstellung rund um den Schacht „Hercules“ von 1832 – einen der ersten Tiefbauschächte des Reviers – zeigt die Technik und schweren Arbeitsbedingungen der Bergleute im 19. Jahrhundert. An Bord eines 35 Meter langen Segelschiffs wird die Geschichte der Ruhr-Kohlenschifffahrt gezeigt.

Öffnungszeiten:

Dienstag - Sonntag sowie feiertags 10.00 - 18.00 Uhr, letzter Einlass 17.30 Uhr

Hattingen: Henrichshütte (Werksstraße 31 – 33, 45527 Hattingen)



150 Jahre lang sprühten Funken, wenn die Hochöfen der Henrichshütte das flüssige Eisen ausspuckten. Heute macht der LWL an diesem einzigartigen Originalschauplatz die Geschichte von Eisen und Stahl lebendig. Der älteste heute noch erhaltene Hochofen im Revier ist zugleich das größte Ausstellungsstück im LWL-Industriemuseum. Ein gläserner Aufzug führt hinauf auf den 55 Meter hohen Riesen.

Öffnungszeiten:

Di bis So 10.00 - 18.00 Uhr, letzter Einlass 17.00 Uhr
Fr 10.00 - 21.30 Uhr, letzter Einlass 20.30 Uhr

Sonderausstellung:

12. März. – 31. Oktober 2010 Sonderausstellung Helden – Von der Sehnsucht nach dem Besonderen

Waltrop: Schiffshebewerk Henrichenburg (Am Hebewerk 2, 45731 Waltrop)



Das 1899 eingeweihte Schiffshebewerk Henrichenburg ist das größte Bauwerk am Dortmund-Ems-Kanal. Im Museum wird die Geschichte des Hebewerks und der Menschen am Kanal gezeigt. Einzigartig ist die Sammlung schwimmender Arbeitsgeräte und historischer Schiffe, die im Vorhafen des Hebewerks liegen. An Bord erfährt man etwa, wie eine typische Binnenschifferfamilie vor 50 Jahren gearbeitet und gelebt hat. Mehrmals am Tag legt der Ausflugsdampfer „Henrichenburg“ vom Museumskai ab.

Öffnungszeiten:

Di bis So sowie an Feiertagen 10.00 - 18.00 Uhr, letzter Einlass 17.30 Uhr

Sonderausstellung:

25. April – 31. Oktober 2010: Industriepionier unter drei Kaisern. Der Schiffbau-Ingenieur Rudolph Haack – ein Held der Technik? Begleitschau zur Ausstellung „Helden“ am Standort Hattingen

6. Ruhr.2010: RuhrKunstMuseen

www.ruhrkunstmuseen.de

Die 20 Kunstmuseen der Metropole Ruhr haben sich zu einem dichten Netzwerk zusammengeschlossen: Der überwiegende Teil der RuhrKunstMuseen hat seinen Schwerpunkt in der modernen Kunst - von der Antike über das 19. Jahrhundert und die Klassische Moderne bis zur Gegenwart. Die RuhrKunstMuseen führen mit „**Mapping the Region**“ ein gemeinsames Ausstellungsprojekt durch, das die Zukunft des drittgrößten europäischen Ballungsraums mit den Mitteln der Kunst widerspiegelt und entwickeln mit den „**Collection Tours**“ neue Formen der Bildung und Vermittlung.

7. Deutsches Bergbau-Museum Bochum

Am Bergbaumuseum 28, 44791 Bochum
www.bergbaumuseum.de

Das Deutsche Bergbau-Museum ist das bedeutendste Bergbaumuseum der Welt und zugleich ein renommiertes Forschungsinstitut für Montangeschichte. Übertägige Ausstellungen und ein originalgetreues Anschauungsbergwerk im Untergrund des Museumsgeländes eröffnen den Besuchern Einblicke in die Welt des Bergbaus. Zusätzlich bietet das Fördergerüst einen phantastischen Blick über Bochum und das Ruhrgebiet. Der im Dezember 2009 eröffnete Erweiterungsbau „Schwarzer Diamant“ wird für Sonderausstellungen genutzt.

Öffnungszeiten:

Di bis Fr 8.30 - 17.00 Uhr
Sa, So, Feiertag 10.00 - 17.00 Uhr
Letzte Grubenfahrt 15.30 Uhr

1. Mai geschlossen

Sonderausstellung:

06. Dezember 2009 – 02. Mai 2010: „Glück Auf! Ruhrgebiet“ – Der Steinkohlebergbau nach 1945

Anfahrt mit Öffentlichen Verkehrsmitteln:

Ab Bochum HBF mit der U-Bahnlinie U35 Richtung Herne bis Haltestelle „Deutsches Bergbau-Museum“

Dortmund Hbf – Bochum Hbf

Züge und S-Bahnen (Gleis 7) von Dortmund nach Bochum fahren bis zu viermal stündlich vom Dortmunder Hauptbahnhof. Die Fahrtzeit beträgt zwischen 9 und 22 Minuten.

Bochum Hbf – Dortmund Hbf

Züge und S-Bahnen (Gleis 8) von Bochum nach Dortmund fahren bis zu viermal stündlich vom Bochumer Hauptbahnhof.

8. Empfehlungen für DUISBURG

Stiftung Wilhelm Lehbruck Museum – Zentrum Internationaler Skulptur (Friedrich-Wilhelm-Str. 40, 47051 Duisburg)

www.lehbruckmuseum.de

Das Lehbruck Museum zeichnet sich durch eine in Europa singuläre Sammlung von internationaler Skulptur der Moderne, die einzigartige Kombination von herausragender Museumsarchitektur und Skulpturenpark sowie durch seine Skulptur im Stadtbild aus. Anfang 2010 gab es eine Umgestaltung einzelner Bereiche der Dauerausstellung, etwa im Bereich der Lehbruck-Sammlung. Neu zu sehen ist die Präsentation der Meisterwerke von Max Ernst und Alberto Giacometti aus den Beständen des Museums.

Öffnungszeiten:

Di bis Sa 11.00 - 17.00 Uhr

So 10.00 - 18.00 Uhr

Anfahrt mit Öffentlichen Verkehrsmitteln:

Das Museum befindet sich 500m vom Hauptbahnhof entfernt im Kant-Park/ Innenstadt.

Museum Küppersmühle für Moderne Kunst (Innenhafen Duisburg, Philosophenweg 55, 47051 Duisburg)

www.museum-kueppersmuehle.de

Bis in die 70er Jahre lagerte in der „Küppersmühle“ Getreide – seit 1999 dreht sich alles um zeitgenössische Kunst. Auf rund 2.500 m² Ausstellungsfläche präsentiert das MKM Schlüsselwerke der Sammlung Ströher. Die wechselweise gezeigten Werke und Werkgruppen bieten Einblick in das Schaffen der einflussreichsten deutschen Künstlerinnen und Künstler der Nachkriegszeit mit dem Schwerpunkt der Malerei.

Öffnungszeiten:

Mi 14.00 - 18.00 Uhr

Do, Sa, So, Feiertag 11.00 - 18.00 Uhr

Sonderausstellung:

26. Februar – 24. Mai 2010: Mapping the Region. Olaf Metzel. Noch Fragen?

Anfahrt mit Öffentlichen Verkehrsmitteln:

Ab Duisburg HBF die Buslinie 934 bis Haltestelle „Hansegracht“

Duisburger Innenhafen (Innenstadt, Duisburg)

www.innenhafen-portal.de

Der Duisburger Innenhafen ist ein Industriedenkmal auf der Route der Industriekultur und ein Musterbeispiel für den Strukturwandel im Ruhrgebiet. Im Rahmen der IBA Emscher Park, die die Industrieflächen des Ruhrgebiets beispielhaft erneuert hat, wurde eine Umnutzung des gesamten Innenhafens in Angriff genommen. Das Wasser sollte in die Stadt zurückgeholt werden und für mehr Lebensqualität sorgen. Es wurde Raum für Arbeit, Wohnen, Kultur und Freizeit geschaffen, und die industriellen und historischen „Wahrzeichen“ des Hafens ganz bewusst erhalten.

Anfahrt mit den Öffentlichen Verkehrsmitteln:

Ab Duisburg HBF mit der Straßenbahnlinie 901 bis Haltestelle „Rathaus Duisburg“ oder mit der Buslinie 934 bis Haltestelle „Innenhafen“

Landschaftspark Duisburg-Nord (Emscherstraße 71, 47137 Duisburg)

www.landschaftspark.de

Im Landschaftspark Duisburg-Nord verbinden sich Industriekultur, Natur und ein faszinierendes Lichtspektakel. Hier präsentiert sich eine riesige, 200 Hektar große Industriearchitektur einer Hochofenanlage, die im Laufe von über zehn Jahren zu einem Multifunktionspark neuen Stils umgestaltet wurde.

Öffnungszeiten Besucherzentrum:

Mo bis Fr 9.00 - 18.00

Sa, So, Feiertag 11.00 - 18.00

Sonderausstellung:

30. April – September 2010: Starke Orte: KunstKanal. Großskulpturen, Großplastiken und Installationen des Duisburger KünstlerBundes

Anfahrt mit den Öffentlichen Verkehrsmitteln:

Ab Duisburg HBF mit der Stadtbahnlinie 903 Richtung Dinslaken (und Gegenrichtung) bis zur Haltestelle „Landschaftspark-Nord“, von dort in die Emscherstraße (Fußweg ca. 7 Minuten)

Dortmund Hbf – Duisburg Hbf (01.05.2010)

Züge von Dortmund nach Duisburg fahren stündlich um 9.06 Uhr (Gleis 18) und 9.44 Uhr (Gleis 16) vom Dortmunder Hauptbahnhof. Die Fahrzeit beträgt ca. 40 Minuten.

Duisburg Hbf – Dortmund Hbf (01.05.2010)

Züge von Duisburg nach Dortmund fahren stündlich um 16.15 Uhr (Gleis 11 B-D) und 16.38 Uhr (Gleis 12 B-D) vom Duisburger Hauptbahnhof.

8. Empfehlungen für ESSEN

Zollverein – Welterbe der Vereinten Nationen

Besuchszentrum Ruhr auf Zeche Zollverein (Kohlenwäsche/ Schacht XII, Gebäude A14, Gelsenkirchener Str. 181, 45309 Essen)
www.zollverein.de

Infopunkt in der Mischanlage der Kokerei Zollverein (Mischanlage Kokerei, Arendahls Wiese, 45141 Essen)
www.industriedenkmal-stiftung.de

Es werden regelmäßige Führungen zu Industriegeschichte, Architektur und Kunst über das Zechen- und Kokereigelände angeboten.

Öffnungszeiten des Besucherzentrums Ruhr:
täglich 10.00 - 20.00 Uhr

Öffnungszeiten des Infopunkts:
April bis Okt.: Di bis So 10.00 - 18.00 Uhr

Dauerausstellung „Palast der Projekte“ im Salzlager der Kokerei
April bis Okt.: Mi bis So 12.00 Uhr - 20.00 Uhr

Anfahrt Öffentliche Verkehrsmittel:
Ab Essen HBF Straßenbahnlinie 107 Ri. Gelsenkirchen bis Haltestelle „Zollverein“

Ruhr Museum auf Zollverein (Zollverein A14, Schacht XII/ Kohlenwäsche, Gelsenkirchener Str. 181, 45309 Essen)

www.ruhrmuseum.de

Das 2010 neu eingerichtete Ruhr Museum in der ehemaligen Kohlenwäsche der Zeche Zollverein präsentiert die faszinierende Geschichte einer der größten Industrieregionen der Welt sowie die Mythen, Bilder und Phänomene des Ruhrgebiets. Es verfügt über umfangreiche Sammlungen zur Geologie, Archäologie, Geschichte und Fotografie, die im Wesentlichen auf den Sammlungen des ehemaligen Ruhrlandmuseums der Stadt Essen beruhen.

Öffnungszeiten:
täglich 10.00 - 19.00 Uhr

Sonderausstellung:
12. Februar – 13. Juni 2010: Das Große Spiel. Archäologie und Politik zur Zeit des Kolonialismus

Anfahrt Öffentliche Verkehrsmittel:
Ab Essen HBF Straßenbahnlinie 107 Ri. Gelsenkirchen bis Haltestelle „Zollverein“

Museum Folkwang (Museumsplatz 1, 45128 Essen)

www.museum-folkwang.de

Der Neubau von David Chipperfield Architects, Berlin/London wurde im Januar 2010 eröffnet und ergänzt den denkmalgeschützten Altbau des Folkwang Museums. Das Museum Folkwang verdankt seinen Ruf den herausragenden Sammlungen zur Malerei und Skulptur des 19. Jahrhunderts, der klassischen Moderne sowie der Kunst nach 1945 und der Fotografie. Der Schwerpunkt der bedeutenden Bestände liegt auf der deutschen und französischen Malerei des 19. und 20. Jahrhunderts.

Öffnungszeiten Sammlung:
Di bis So 10.00 - 18.00 Uhr
Fr 10.00 - 22.30 Uhr

Öffnungszeiten Sonderausstellungen:
Di bis So 10.00 - 20.00 Uhr
Fr 10.00 - 24.00 Uhr

Sonderausstellungen:
20. März - 25. Juli 2010: „Das schönste Museum der Welt“ – Museum Folkwang bis 1933
10. April - 01. August 2010: Das im Entschwinden Erfasste

17. April - 13. Juni 2010: Teaching Photography
17. April - 13. Juni 2010: Schlemihl Wozzek Lenz
17. April - 13. Juni 2010: Punktum

Anfahrt mit Öffentlichen Verkehrsmitteln:

Folkwang-Bus (kostenfrei)

Dienstag bis Sonntag und an allen Feiertagen alle 15 Minuten ab Essen HBF (Südausgang) direkt bis zum Eingang Museum Folkwang

Straßenbahn / U-Bahn

Von Essen HBF107 und U11 in Richtung Bredeney / Messe Gruga bis Haltestelle „Rütenscheider Stern“. Das Museum Folkwang ist ausgeschildert (Fußweg ca. 7 Minuten)

Dortmund Hbf – Essen Hbf (01.05.2010)

Züge von Dortmund nach Essen fahren stündlich um 9.06 Uhr (Gleis 18) und 9.44 Uhr (Gleis 16) vom Dortmunder Hauptbahnhof. Die Fahrtzeit beträgt ca. 25 Minuten.

Essen Hbf – Dortmund Hbf (01.05.2010)

Züge von Essen nach Dortmund fahren stündlich um 16.29 Uhr (Gleis 6) und 16.53 Uhr (Gleis 6) vom Essener Hauptbahnhof.

Dortmund Hbf – Essen, Zollverein-Nord (01.05.2010)

Züge von Dortmund nach Essen-Stoppenberg fahren stündlich um 9.03 Uhr (Gleis 21) vom Dortmunder Hauptbahnhof. Die Fahrtzeit beträgt ca. 30 Minuten.

Essen, Zollverein-Nord – Dortmund Hbf (01.05.2010)

Züge von Essen-Stoppenberg nach Dortmund fahren stündlich um 16.25 Uhr (Gleis 2).

9. Empfehlungen für HAGEN

Kunstquartier Hagen (Museumsplatz 1 (Navigationsinfo: Hochstr. 73), 58095 Hagen)

www.kunstquartier-hagen.de

Das historische Gebäudes des Osthause Museums wurde 2009 um den Neubau des Emil Schumacher Museums architektonisch erweitert und als Kunstquartier Hagen eröffnet.



Osthause Museum / Emil Schumacher Museum

Das Osthause Museum Hagen verfügt über rund 1000 Werke der Malerei, knapp 800 Plastiken und Skulpturen sowie circa 250 Künstler-Objekte. Hinzu kommen über 5000 Arbeiten auf Papier, nahezu 700 Arbeiten Angewandter Kunst, über 100 Installationen sowie ca. 2000 Mappen, Bücher und Objektkästen in der raumfüllenden Präsentation „Architektur der Erinnerung“ von Sigrid Sigurdsson.

Die Sammlung des Emil Schumacher Museums geht auf eine Stiftung Dr. Ulrich Schumachers, des Sohnes des Künstlers zurück. Sie umfasst 88 Ölgemälde aus den Jahren 1936 bis 1999, 200 Gouachen, Grafik, 25 Keramiken, 50 Bilder auf Porzellan und 10 Malereien auf Schiefer, insgesamt über 500 Werke. Zur Sammlung gehören zudem 100 Werke aus dem Besitz der Stadt Hagen.

Öffnungszeiten Kunstquartier:

Di bis Fr 10.00 - 17.00 Uhr

Sa bis So 11.00 - 18.00 Uhr

01. Mai 2010 geschlossen

Sonderausstellungen:

10. Februar – 16. Mai 2010 „Neue Freiheit“ – Abstraktion nach 1945

Anfahrt mit Öffentlichen Verkehrsmitteln:

Von Hagen HBF mit den Buslinien 510-520, 524, 527, 541, 542, 547 bis zur Haltestelle „Sparkassen-Karree / Stadtmitte“, Fußweg ca. 5 Minuten

Hohenhof – Das Museum des Hagener Impulses (Stirnband 10 , 58093 Hagen - Epenhausen)

www.osthausmuseum.de

Einen Überblick über die Geschichte des Folkwanggründers Karl Ernst Osthaus vermittelt das „Museum des Hagener Impulses“. Gebaut wurde der Hohenhof 1906 bis 1908 nach Entwürfen von Henry van de Velde als Gesamtkunstwerk. Der Hohenhof sollte Teil einer vorbildlichen Wohnsiedlung werden. So kaufte der Mäzen ein Grundstück für eine neue Kolonie, die Gartenstadt Hohenhagen. Das von Peter Behrens entworfene Haus Cuno sowie einige Häuser des Architekten J.L. Mathieu Lauweriks sind noch zu sehen.

Öffnungszeiten:

Sa bis So 11.00 - 18.00 Uhr

01. Mai 2010 geschlossen

LWL-Freilichtmuseum Hagen

Mäckingerbach, 58091 Hagen
www.lwl-freilichtmuseum-hagen.de

Das Museum zeigt Momente der Handwerks- und Technikgeschichte Westfalens und Lippes vom endenden 18. bis ins 20. Jahrhundert. Unverwechselbar ist das Konzept: Es ist das einzige Freilichtmuseum in Europa, das sich ausschließlich der Geschichte von Handwerk und Technik widmet.

Öffnungszeiten:

täglich und feiertags 9.00 - 17.30 Uhr, letzter Einlass 17 Uhr
So 9.00 - 18 Uhr

Sonderausstellung:

8. Mai – 31. Oktober 2010: Museumsreif – Als Handwerk und Technik ins Museum kamen

Anfahrt mit Öffentlichen Verkehrsmitteln:

Ab Hauptbahnhof bis Haltestelle "Freilichtmuseum" mit Bus 512 Richtung Hagen Selbecke oder mit Regionalbus 84 Richtung Kierspe/Feuerwahrgerätehaus

Dortmund Hbf. – Hagen Hbf. (1.05.2010)

Züge von Dortmund nach Hagen fahren stündlich um 9.09 Uhr (Gleis 20) und 9.32 Uhr (Gleis 3) vom Dortmunder Hauptbahnhof. Die Fahrtzeit beträgt 35 Minuten.

Hagen Hbf. – Dortmund Hbf. (1.05.2010)

Züge von Hagen nach Dortmund fahren stündlich um 16.30 Uhr (Gleis 3) und 16.53 Uhr (Gleis 6) vom Hagener Hauptbahnhof.

10. LWL-Römermuseum Haltern

Weseler Straße 100, 45721 Haltern am See
www.lwl-roemermuseum-haltern.de

Nicht nur über das Leben der Legionäre an der Lippe können sich Museumsgäste informieren, sondern selbst in die Rolle eines Römers schlüpfen. Sie können mit dem schweren Marschgepäck eines Soldaten durchs Museum wandern oder versuchen, mit dem Griffel Worte in das Wachs einer Schreibtafel zu ritzen.

Öffnungszeiten:

Di bis Fr 9.00 - 17.00 Uhr
Sa bis So 10.00 - 18.00 Uhr

Anfahrt mit Öffentlichen Verkehrsmitteln:

Ab Bahnhof Haltern mit dem Bus 298 bis Haltestelle „Römermuseum“

Dortmund Hbf. – Haltern am See Bf. (01.05.2010)

Der Zug von Dortmund nach Haltern fährt stündlich um 9.03 Uhr (Gleis 21) vom Dortmunder Hauptbahnhof. In Wanne-Eickel müssen Sie einmal umsteigen (09.29, Gleis 5). Die Fahrtzeit beträgt ca. 45 Minuten.

Haltern am See Bf. – Dortmund Hbf. (01.05.2010)

Der Zug von Haltern nach Dortmund fährt stündlich um 16.08 Uhr (Gleis 2) vom Bahnhof in Haltern. In Wanne-Eickel müssen Sie einmal umsteigen (16.34 Uhr, Gleis 6).



11. LWL-Museum für Archäologie Herne

Europaplatz 1 (Navigationsinfo: Bahnhofstr. 1), 44623 Herne
www.lwl-landesmuseum-herne.de

Das LWL-Museum für Archäologie in Herne ist das zentrale Schaufenster der Archäologie in Westfalen. Mit seiner einzigartigen Konzeption und Gestaltung gehört das Landesmuseum zu den modernsten archäologischen Museen in Europa und zeigt 250 000 Jahre Menschheitsgeschichte in Westfalen

Öffnungszeiten:

Di, Mi, Fr 9.00 - 17.00 Uhr
Do 9.00 - 19.00 Uhr
Sa, So, feiertags 11.00 - 18.00 Uhr

Sonderausstellung:

27. Februar - 28. November 2010: „Aufruhr 1225!“ – Ritter, Burgen und Intrigen

Anfahrt mit Öffentlichen Verkehrsmitteln:

U-Bahn: 35 (von den Bahnhöfen Herne oder Bochum)
Bus: 303, 311, 312, 323, 333, 362, 367
Haltestelle: Archäologie-Museum/Kreuzkirche

Dortmund Hbf. – Herne Bf. (01.05.2010)

Der Zug von Dortmund nach Herne fährt stündlich um 9.03 Uhr (Gleis 21) vom Dortmunder Hauptbahnhof. Die Fahrtzeit beträgt ca. 15 Minuten.

Herne Bf. – Dortmund Hbf. (01.05.2010)

Der Zug von Herne nach Dortmund fährt stündlich um 16.38 Uhr (Gleis 3) vom Bahnhof in Herne.

Angebot DB: kombinierte Fahr- und Eintrittskarte für eine Person und für Gruppen bis fünf Personen an. Sie berechtigt zur Fahrt mit allen öffentlichen Nahverkehrsmitteln im Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) beziehungsweise in NRW und zum reduzierten Eintritt in das Museum! Das KombiTicket kann am Reisetag an jedem DB-Automaten in NRW gelöst werden. Je nach Automatenart finden Sie es unter "SonderTickets/ Kombi-Tickets" oder "Fahrkarten NRW-Tarif, KombiTickets für Museen in NRW".

12. Empfehlungen für OBERHAUSEN

LVR – Industriemuseum

www.industriemuseum.lvr.de

Das LVR-Industriemuseum ist ein ganz erstaunliches Museum. Denn es ist nicht ein Museum, sondern sechs – an sechs Orten im Rheinland.

Schauplatz Oberhausen (Hansastraße 20, 46049 Oberhausen)

Das stählerne Zeitalter begann in Oberhausen: Hier stand die erste Eisenhütte des Ruhrgebiets, hier bietet das LVR-Industriemuseum in der ehemaligen Zinkfabrik Altenberg mit dem Museum der Schwer.*Industrie* eine beeindruckende Zeitreise in die schwerindustrielle Vergangenheit der Region. Die Dauerausstellung bietet einen Querschnitt durch die Industrie- und Sozialgeschichte bis zum Strukturwandel.

Öffnungszeiten:

Di – Fr 10 – 17 Uhr
Sa – So 11 – 18 Uhr

1. Mai geschlossen

Anfahrt mit Öffentlichen Verkehrsmitteln:

Das Museum liegt unmittelbar am Westausgang des Hauptbahnhofes Oberhausen.

Location Museum.*Eisenheim* (Berliner Straße 10a, 46117 Oberhausen)

Dauerausstellung zur Geschichte der ältesten Arbeitersiedlung des Ruhrgebietes

Öffnungszeiten (Ostersonntag bis 31.10.):

So und Feiertag 11.00 - 18.00 Uhr

1. Mai geschlossen

Anfahrt mit Öffentlichen Verkehrsmitteln:

Ab Oberhausen HBF mit der Straßenbahn 112 oder den Buslinien CE 90 und CE 96 bis Haltestelle „Eisenheim“

Location St. Antony.*Hütte* (Antoniestraße 32-34, 46119 Oberhausen)

Mit der 2008 eröffneten neuen Dauerausstellung kehrt wieder Leben in die St. Antony.*Hütte* ein. Sie erzählt die spektakuläre Entstehungsgeschichte der ersten Eisenhütte des Ruhrgebiets. Zum Repertoire der Ausstellung gehören eine originelle Farbgebung der Räume, ein Modell der rekonstruierten Hütte und die Inszenierung zentraler Objekte der Eisenindustrie. Audiovisuelle Medien lassen die Hauptakteure zu Wort kommen.

Öffnungszeiten:

Di – Fr 10 - 17 Uhr
Sa – So 11 - 18 Uhr

1. Mai geschlossen

Anfahrt mit Öffentlichen Verkehrsmitteln:

Ab Oberhausen HBF mit der Buslinie SB 92 bis Haltestelle „Klosterhardter Straße“ und mit der Linie 958 bis „Haltestelle Antony Hütte“

Location Museums.*Bahnsteig* (Hauptbahnhof Oberhausen, Gleis 4 und 5)

Seit 2006 verwandelt ein künstlerisches Gesamtkonzept den stillgelegten Bahnsteig. Zwischen drei Meter hohe Skulpturen auf Gießpfannen steht ein historischer Zug mit Schlackenpfannenwagen. Bei Einbruch der Dunkelheit entsteht aus 33.000 LED-Modulen eine dreistündige Lichtpartitur und setzt die enge Verbindung zwischen Stadt und Museum, Stadt und Stahlindustrie in Szene.

Öffnungszeiten:

Der Museums.*Bahnsteig* ist im Rahmen der Öffnungszeiten des Hauptbahnhofes frei zugänglich

Gasometer Oberhausen (Arenastraße 11, 46047 Oberhausen)

www.gasometer.de

Der Gasometer ist mehr als ein Industriedenkmal. Seit seiner Stilllegung vor rund zwanzig Jahren hat er sich zum Wahrzeichen der Stadt Oberhausen entwickelt und darüber hinaus zum unübersehbaren Erkennungszeichen einer ganzen Region. Ende der 1920er Jahre erbaut, erinnert Europas größter Scheibengasbehälter mit 117 Meter Höhe und knapp 68 Meter Durchmesser eindrucksvoll an die Schwerindustrie, die mehr als ein Jahrhundert lang das Ruhrgebiet geprägt hat.

Öffnungszeiten:

Di bis So 10.00 - 18.00 Uhr, letzter Einlass 17.30 Uhr

Sonderausstellung:

Bis 30. Dezember 2010: Sternstunden – Wunder des Sonnensystems

Anfahrt mit Öffentlichen Verkehrsmitteln:

Von Oberhausen HBF mit jedem Bus oder jeder Bahn ab Terminal 1 bis zur Haltestelle „Neue Mitte“, von dort aus ist es nur ein kurzer Fußweg zum Gasometer

dernisierung, die in wenig mehr als drei Generationen vom Zeitalter der Pferdekraft in die Atomzeit führte. In seiner Ausstellung nimmt das „Museum Strom und Leben“ seine Besucher mit auf eine Zeitreise durch die Geschichte der Elektrizität. Auf 2000 qm Ausstellungsfläche wird ihre Kultur-, Sozial- und Technikgeschichte dargestellt.

Öffnungszeiten:

Di bis So 10.00 - 17.00 Uhr

Sonderausstellung:

14. März bis 5. September: Elektrisierend. Werbung für Strom von 1890 bis 2010

Anfahrt mit Öffentlichen Verkehrsmitteln:

Ab Bahnhof Herne mit der Buslinie SB 20 bis Haltestelle „Hochlarmarkstrasse“ oder „Kanalbrücke“ (Fahrzeit 8 Minuten)

Ab Bahnhof Recklinghausen mit Buslinie SB 20 bis Haltestelle „Hochlarmarkstrasse“ oder „Kanalbrücke“ (Fahrzeit 25 Minuten)

Ruhrfestspiele Recklinghausen. A world stage. 1. Mai – 13. Juni 2010

Kontinent Kleist im romantischen Meer

www.ruhrfestspiele.de

Samstag, 1. Mai 2010:

Großes Kulturvolksfest zur Eröffnung der Ruhrfestspiele, Festspielhaus

Zum Auftakt der Ruhrfestspiele lockt das traditionelle Kulturvolksfest am 1. Mai alljährlich auf den "grünen Hügel" in Recklinghausen. Die Gewerkschaften nutzen das große Forum für die traditionelle Maikundgebung um 12 Uhr. Um 12:15 Uhr werden die Ruhrfestspiele offiziell eröffnet. Darüber hinaus präsentieren sich Gewerkschaften, Vereine und Initiativen mit Info-Ständen und Veranstaltungsbeiträgen. Rund um das Ruhrfestspielhaus erwartet die Besucher bis 20:00 Uhr ein umfangreiches und vielfältiges Programm aus Musik, Comedy und Kabarett. Außerdem wimmelt es überall und nirgends von überraschenden Begegnungen mit „schrägen Typen“.

13. Empfehlungen für RECKLINGHAUSEN

Umspannwerk Recklinghausen (Uferstr. 2 – 4 (Navigationsinfo Uferstraße RE-Grullbad, PLZ 45663), 45663 Recklinghausen)

www.umspannwerk-recklinghausen.de

Die Elektrifizierung als Teil der sog. „Zweiten Industriellen Revolution“ seit etwa 1880 bewirkte enorme Veränderungen in der Gesellschaft und brachte eine sprunghafte Mo-



Kunsthalle Recklinghausen (Grosse-Perdekamp-Str. 25–27, 45657 Recklinghausen)

www.kunst-in-recklinghausen.de

Öffnungszeiten:

Di bis So, Feiertag 11.00 - 18.00 Uhr

Sonderausstellung:

4. Mai – 13. Juni 2010: Das unsichtbare Theater des Herrn von Kleist. Eine Ausstellung des Kleist-Museums Frankfurt/Oder in Kooperation mit den Ruhrfestspielen Recklinghausen

Anfahrt mit Öffentlichen Verkehrsmitteln:

Die Kunsthalle liegt direkt gegenüber dem Hauptbahnhof am Zentralen Busbahnhof.

Dortmund Hbf. – Recklinghausen Hbf. (01.05.2010)

Der Zug von Dortmund nach Recklinghausen fährt stündlich um 9.03 Uhr (Gleis 21) vom Dortmunder Hauptbahnhof. In Wanne-Eickel müssen Sie einmal umsteigen (09.29 Uhr, Gleis 5). Die Fahrtzeit beträgt ca. 35 Minuten.

Recklinghausen Hbf. – Dortmund Hbf. (01.05.2010)

Der Zug von Recklinghausen nach Dortmund fährt stündlich um 16.21 Uhr (Gleis 1) von Recklinghausen. In Wanne-Eickel müssen Sie einmal umsteigen (16.34 Uhr, Gleis 6).

WICHTIG: Sie kommen bis ca. 3.00 Uhr nachts zurück nach Dortmund, allerdings müssen Sie ggf. auf Busse/ S-Bahnen ausweichen und die Fahrtzeit verlängert sich auf über eine Stunde. Der letzte Zug nach dem oben angegebenen Plan fährt um 22.21 Uhr.

14. Zentrum für Internationale Lichtkunst Unna



Lindenplatz 1 (Navigationsinfo: Massener Str. 31), 59423 Unna
www.lichtkunst-unna.de

Weithin leuchtend – tief unter der Erde strahlend: das Zentrum für Internationale Lichtkunst: Das Zentrum ist das weltweit erste und einzige Museum, das sich ausschließlich der Lichtkunst widmet. Zwölf der international renommiertesten LichtkünstlerInnen haben eine eigens für den Gewölbekeller der ehemaligen Lindenbrauerei erarbeitete Installation dauerhaft eingerichtet.

Öffnungszeiten:

Besichtigung nur im Rahmen einer Führung. Öffentliche Führungen finden statt:

Di, Mi und Fr: 14.00, 15.30 und 17.00 Uhr

Do: 14.00, 15.30, 17.00 und 18.30 Uhr

Sa, So, feiertags: 13.00, 14.00, 15.00, 16.00 und 17.00 Uhr

Sonderbereich:

Biennale für Internationale Lichtkunst, 28. März – 27. Mai 2010

Open light in private spaces

www.biennale-lichtkunst.de

Unter dem Motto open light in private spaces werden zwei Monate lang 60 Werke der Lichtkunst in Privatwohnungen und Häusern in den Städten Bergkamen, Bönen, Fröndenberg, Hamm, Lünen und Unna gezeigt. Die international renommierten KünstlerInnen werden mit ihrem Werk zu Gästen in der Region und die Wohnungs- oder Hausbewohner zu Gastgebern für ein internationales Publikum. Einen Plan mit den einzelnen Standorten und der Verteilung der KünstlerInnen wird es zu Beginn der Biennale geben

Biennale-Infopavillon Bahnhof Unna

täglich 10.00 - 18.00 Uhr: Informationen, Ticket- und Katalogverkauf

Öffnungszeiten DER BIENNALE

täglich 10.00 - 18.00 Uhr.

an Tagen mit geradem Datum haben die Häuser in folgenden Städten geöffnet: Unna, Fröndenberg, Bönen

an Tagen mit ungeradem Datum in folgenden Städten: Hamm, Lünen, Bergkamen

Bustouren/ Shuttle Service

Das Eintrittsticket berechtigt zu einer kostenlosen Bustour zu ausgewählten Werken der Biennale. Abfahrt ist täglich um 10 Uhr vom Hbf. Unna (Biennale-Infopavillon).

Dortmund Hbf. – Unna Hbf. (01.05.2010)

Der Zug von Dortmund nach Unna fährt stündlich um 9.07 Uhr von Gleis 4 vom Dortmunder Hauptbahnhof. Die Fahrtzeit beträgt ca. 25 Minuten.

Unna Hbf. – Dortmund Hbf. (01.05.2010)

Der Zug von Unna nach Dortmund fährt stündlich um 16.27 Uhr von Gleis 2 vom Bahnhof Unna.

15. DGB-Kundgebung in Dortmund zum Tag der Arbeit

„Wir gehen vor!“ – Gute Arbeit, gerechte Löhne und ein starker Sozialstaat.

www.region-oestliches-ruhrgebiet.dgb.de

Maikundgebung des Deutschen Gewerkschaftsbundes. Veranstaltung mit Dr. Ursula Engelen-Kefer, ehemalige stellvertretende DGB Vorsitzende.

Samstag, 1. Mai 2010

11.00 Uhr Treffpunkt am Platz der alten Synagoge (Theatervorplatz)
Abschlusskundgebung im Westfalenpark

Nach der Kundgebung, 12:00 Uhr, findet ein großes Familien- und Kulturfest mit internationalen Köstlichkeiten, Kinderprogramm und Live Musik statt.

16. Die Spiele der 1. Bundesliga 2009/2010 am 33. Spieltag

Vereine NRW:

Samstag, 1. Mai 2010, 15:30 Uhr

Borussia Dortmund - VfL Wolfsburg

Bayer Leverkusen - Hertha BSC Berlin

FC Schalke 04 - SV Werder Bremen

FC Bayern München - **VfL Bochum**

Hannover 96 - **Borussia M'gladbach**

1. FC Köln - SC Freiburg

17. ÖPNV: Verkehrsverbund Rhein-Ruhr

www.vrr.de

Einzelticket:

- Kurzstrecke: maximal 30 Minuten ab Entwertung, 3-4 Haltestellen weit (siehe Haltestellenaushang)
- Preisstufe A: maximal 90 Minuten ab Entwertung
- Preisstufe B: maximal 120 Minuten ab Entwertung
- Preisstufe C: maximal 180 Minuten ab Entwertung
- Preisstufe D: maximal 240 Minuten ab Entwertung

Umsteigen

Mit dem EinzelTicket kann man zwischen allen VRR-Nahverkehrsmitteln (Straßenbahnen, Busse, U-Bahnen, Schwebbahn, S-Bahn, RE, RB) umsteigen. *Ausnahme:* Mit dem Kurzstrecken-Ticket ist ein Umstieg zwischen Zügen und Straßenbahnen, Bussen oder U-Bahnen nicht möglich. Rund- oder Rückfahrten sind nicht erlaubt.

Kurzstrecke	1,30 €
Preisstufe A	2,30 €
Preisstufe B	4,50 €
Preisstufe C	9,20 €
Preisstufe D	10,90 €

Weitere Hinweise:

- Nicht vergessen: Vor der Fahrt das Ticket abstempeln!
- 4er-Ticket: gegenüber dem EinzelTicket knapp 15 Prozent Ersparnis

Tagesticket:

Mit dem TagesTicket für 1 Person können Sie einfach einsteigen und losfahren. Und zwar so oft und wann immer Sie wollen – vom Abstempeln bis um 3 Uhr des Folgetags.

Geltungsbereich:

Das TagesTicket ist in den Preisstufen A, B, C und D erhältlich.

- Preisstufe A gilt überall innerhalb einer Stadt
- Preisstufe B gilt bis in die Nachbarstädte
- Preisstufe C gilt in der Region
- Preisstufe D ermöglicht Fahrten durch das gesamte VRR-Gebiet

Preisstufe A	5,30 €
Preisstufe B	10,50 €
Preisstufe C	21,40 €
Preisstufe D	24,20 €

zusammengestellt von Magdalena Barankiewicz und Isolde Parusel